

Vorlage aus den Jahresberichten (eine Auswahl):

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
Verein für geistige Interessen der Frau. Bericht über die dritte Generalversammlung (1897) vom 3.2.1897	Feb. 1896 – Feb. 1897	S. 6 S. 8f	„Frau v o n B e l l i willfahnte der Bitte des Vorstandes und übernahm provisorisch das Amt der zweiten Vorsitzenden.“ „Drei Vorschläge des Vorstandes: a. der Verein möge beschliessen, dass der Frage der Anstellung weiblicher Turnlehrer an den höheren Mädchenschulen näher getreten werde; er möge ferner zu diesem Zwecke eine Kommission ernennen, die die erforderlichen Vorarbeiten auszuführen habe. Wird angenommen. Für die Kommission melden sich: Frau S t u t t g a r t e r; Frau von B e l l i, Frl. G o u d s t i k k e r. (...) die Versammlung möge sich damit einverstanden erklären, dass auch die Gründung einer Rechtsbelehrungs- und Rechtsschutzstelle für Frauen in Aussicht genommen werde, und wolle auch hierzu eine Kommission einberufen. Geschieht. In die Kommission treten ein: Frl. B a u m, Frau v o n B e l l i; Frl. G o u d s t i k k e r; Frl. M e t g e r.“
Verein für geistige Interessen der Frau. Bericht über die vierte Generalversammlung (1898) vom 21.1.1898	Feb. 1897 – Jan. 1898	S. 12 S. 15	„Als letzter Kommissionsbericht folgte ein kurzes Referat der Frau v o n B e l l i über die Vorbereitungen zur Gründung einer R e c h t s s c h u t z s t e l l e für Frauen.“ „In Bezug auf Gründung einer Rechtsschutzstelle beantragt die Vorsitzende die Erweiterung der seitherigen Kommission zu einer zahlreicheren und mit weitgehendster Befugnis ausgerüsteten selbständigen Rechtsschutzgruppe. Diese schwierigste und umfassendste unserer Unternehmungen bedarf auch des größten Apparates; der Teilnehmerinnen dürfen nicht zu wenige, ihre Tätigkeit muss sorgfältig organisiert und geregelt sein; dem Rechtsschutz muss ein Fond zu eigener Verwaltung überwiesen werden. Die Versammlung zeigte sich mit der Darlegung der Vorsitzenden einverstanden und bestätigte die Rechtsschutzgruppe, die sich freiwillig gebildet hatte und die aus folgenden 13 Mitgliedern besteht: Frl. B a u m, Frau v o n B e l l i, Frau Geheimrat B o n a M e y e r, Frl. G o u d s t i k k e r, Frau H a u s h o f e r, Frl. K r i e g; Frau Oberamtsrichter N i b l e r, Frau R ö s l, Frau Professor S e l e n k a, Frau Notar S o m m e r, Frau S t r a s s e r, Frau S t u t t g a r d t e r; Frau v o n T r e n t i n i.* *Frau Geheimrat Bona Meyer ist zurückgetreten. Die Rechtsschutzgruppe besteht demnach aus 12 Mitgliedern.“

Vorlage aus den Jahresberichten (eine Auswahl):

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
Verein für Fraueninteressen München. Sechster Jahresbericht und Bericht über die Generalversammlung vom 02. März 1900	Jan.1899 – März 1900	S. 8f	„Nur ein grösserer Vortragsabend fand im Spätherbst (23. November) statt, an welchem Fr. Anna H e n n e b e r g ‚über die Lage der Bühnenkünstlerinnen‘ sprach. Unter dem Eindruck dieses interessanten Vortrages bildete sich ein Comité, welches sich die Aufgabe stellte, unbemittelte Künstlerinnen die Anschaffung von Kostümen zu erleichtern und dadurch einigermaßen der Bedrängnis zu steuern, in welche namentlich die Anfängerinnen geraten, deren Gagen gering sind und nicht im Entferntesten hinreichen, den hohen Anforderungen des Publikums an Toilettenaufwand zu genügen. Das ‚Kostümbureau für Bühnenkünstlerinnen‘ entfaltet seit dem 1. April unter dem Vorsitz der Frau von B e l l i eine rege Tätigkeit“
Verein für Fraueninteressen München. Siebenter Jahresbericht und Bericht über die Generalversammlung vom 18. Januar 1901	Feb. 1900 - Januar 1901	S. 8	„...; die Turnlehrerinnen-Angelegenheit erfordert leider momentan keinerlei weitere Aktivität von unserer Seite, da unsere Eingabe an das Ministerium noch immer der Erledigung harret. Das einzige was geschehen konnte, ein erneuter Hinweis auf die Eingabe und auf die Notwendigkeit der Ausbildung und Anstellung von Turnlehrerinnen an Mittelschulen, ist von Frau v o n B e l l i d e P i n o und Fr. Oberlehrerin S c h m i d in einer Audienz bei sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister versucht worden.“
Verein für Fraueninteressen München. Zehnter Jahresbericht und Bericht über die Generalversammlung vom 25. Februar 1904	Feb. 1903 – Feb. 1904	S. 9	„Ein Diskussionsabend über die Frage: ‚Ist Bedürfnislosigkeit ein Ideal?‘ wurde durch ein Referat Von Frau v o n B e l l i eingeleitet.“
Verein für Fraueninteressen München. Elfter Jahresbericht und Bericht über die Generalversammlung vom 20. Januar 1905	Feb. 1904-Feb. 1905	S. 12	„Die seitherige Vorsitzende wurde wieder gewählt und Frau von T r e n t i n i z u r z w e i t e n V o r s i t z e n d e n bestimmt. Nach deren Ablehnung erklärte die seitherige zweite Vorsitzende Frau v o n B e l l i d e P i n o, auf welche der nächstgrosse Anteil von Stimmen gefallen war, sich bereit, die Wahl in provisorischer Weise anzunehmen, unter der Bedingung, dass Frau T r e n t i n i als stellvertretende zweite Vorsitzende ihr zur Seite stehe.“

Vorlage aus den Jahresberichten (eine Auswahl):

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
Verein für Fraueninteressen München. Vierzehnter Jahresbericht (zugleich Bericht über die Generalversammlung vom 28. März 1908).	Feb. 1907-Febr. 1908	S. 9	„Um die Ortsgruppen zur Veranstaltung von Mitgliederabenden oder öffentlichen Versammlungen anzuregen, ist ihnen eine Rednerliste mit etwas 30 Vorträgen vorgelegt worden und es haben infolgedessen gesprochen: Frau Oberst B a n f i e l d in Ingolstadt; Frau von B e l l i in Rosenheim und Ingolstadt; (...).“
Verein für Fraueninteressen München. Sechszehnter Jahresbericht (zugleich Bericht über die Generalversammlung vom 24. Januar 1910)	Feb. 1909 – Feb. 1910	S. 3f	„Bei Gelegenheit der S t e u e r r e f o r m, die schon im vergangenen Jahre die Öffentlichkeit so Sehr beschäftigte und sie jetzt noch beschäftigt, ist unser Verein für Fraueninteressen ebenfalls Für eine Erweiterung der Frauenrechte eingetreten und hat die s e l b s t ä n d i g e B e s t e u e r u n g d e r E h e f r a u g e f o r d e r t, soweit sie Einkommen aus eigener Arbeit bezieht, soweit sie Vorbehaltsgut besitzt oder in Gütertrennung lebt.“ (...) Eine dritte Eingabe gleichen Inhalts wurde den Mitgliedern der R e i c h r a t s k a m m e r zugestellt. (...) Die Entscheidung in der Reichratskammer steht noch aus. Fr. F r e u d e n b e r g und Frau v. B e l l i haben auch hier versucht, die Hauptreferenten von der Berechtigung unserer Bitten persönlich zu überzeugen.“
Verein für Fraueninteressen München. Siebzehnter Jahresbericht (zugleich Bericht über die Generalversammlung vom 6. Februar 1911) München 1911	Feb. 1910 bis Feb. 1911	S.6 S. 8	„Von den anderen Zusammenkünften im Büro sei hier noch als besonders befriedigend der Abend hervorgehoben, an dem Frau H a u s h o f e r von dem ‚L e b e n u n d d e n W e r k e n F r i e d a v o n B ü l o w s‘ erzählte und las, und ein weiterer, an dem Frau v o n B e l l i, ‚E l l e n K e y s n e u e s t e s B u c h ü b e r d i e F r a u e n b e w e g u n g‘ besprach und an dem eine Resolution gefasst wurde, die sich gegen das jüngst erschienene, mit so grosser Reklame angepriesene Buch von Karin Michaelis wendet.“ „Einige Mitglieder der Jugendgruppe, in erster Linie Fr. G e r s t l e, tun freiwillig Dienst als Sekretärinnen; eine Schreibmaschine, die zufällig billig erworben werden konnte, und das Telephon, das wir der Güte unseres Vorstandsmitgliedes Frau v o n B e l l i verdanken, sind ausserordentlich begrüssenswerte Verbesserungen; (...).

Vorlage aus den Jahresberichten (eine Auswahl):

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
Verein für Fraueninteressen München (E.V.). 18. und 19. Jahresbericht (zugleich Bericht über die Generalversammlungen vom 5. Februar 1912, vom 11. November 1912 (18. Ord. Generalversammlung und vom 27. Januar 1913) München 1913	Feb. 1911 – Jan. 1913	S. 10	"Aus dem Kreise unserer Vorstandsmitglieder schieden Frau von Belli de Pino, die sich seit der Gründung des Vereins als Mitarbeiterin, lange Jahre auch als zweite Vorsitzende grosse Verdienste erworben hat, und der der Verein stets ein dankbares Andenken bewahren wird."